



Pfarrblatt

Gerechtigkeit erwächst aus Liebe,
 Liebe zum Nächsten,
 zu Gott und auch zu seiner Welt,
 die er trotz aller Ungerechtigkeit
 in Händen hält.
 Und alle Hoffnung steckt in uns,
 in uns Kleinen,
 die wir die Welt verbessern können,
 wenn auch nur in kleinen Teilen,
 Denn wir wissen:
 Ein fehlendes Teil in einem Puzzle
 zerstört das ganze Bild,
 also lasst uns ein Puzzle-Teil sein,
 dass die Gerechtigkeit in der Welt
 stillt.

Nadine Koller



Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN
PFARREN

TERMINÜBERSICHT

RÄTSELPASS
FÜR DIE JÜNGSTEN



DEZEMBER 2022–
FEBRUAR 2023

Jahrgang 64



Liebe Pfarrangehörige,

am 28. Oktober ist Bischofsvikar P. Petrus Hübner OCist unerwartet nach einer schweren Operation verstorben. Mitte September feierte er noch die Eröffnungsmesse unseres Pfarrverbandes „Oberes Triestingtal“ in Klein-Mariazell und teilte die Ernennungsdekrete aus. Niemand hätte gedacht, dass es sein letzter Besuch bei uns sein würde. Gott gebe ihm die ewige Ruhe und vergelte ihm alle seine Mühe in unserem Vikariat. Als verbindendes Gremium des neuen Pfarrverbandes wurde am 7. Oktober der Pfarrverbandsrat errichtet, in welchem alle 5 Pfarren vertreten sind und Johann Mitterer einstimmig zum stellv. Vorsitzenden gewählt wurde. Wir gratulieren herzlichst.

Der Reigen der Erntedankfeste in unserer Gemeinde war geprägt von Dankbarkeit für die Erntegaben dieses Jahres und von der Freude endlich wieder gemeinsam diese Feiern begehen zu können, nach der langen Coronapandemie. In Klein-Mariazell wurden auf dem Spielplatz die neuen Spielgeräte gesegnet und in Thenneberg fand die erste große Familienmesse mit anschließendem Pfarrkaffee statt. Eine große Schar von Hafnerbergern ging im Oktober zu Fuß nach Mariazell, trotz widriger Witterung um den Segen für ihre Familien zu erbitten.

Auch unsere Ministranten konnten gemeinsam einen Ausflug unternehmen. In der Hoffnung, dass die Kinderpastoral wiederbelebt wird, beginnen wir mit Gruppen- und Spielstunden. Eine kleine Ministrantin sagte nach der Familienmesse in Thenneberg zu einer Mitschülerin wie „cool“ das Ministrieren sei. „Komm und ich zeige Dir wie es geht“, fügte sie hinzu. Das ist natürlich die beste Werbung.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. **Im November lud Cellensis zu kulturellen musikalischen Veranstaltungen in unsere wunderschönen Kirchen ein.** Im Advent findet wieder die **Herbergsuche** und das **Adventsingen** statt. Zu Weihnachten freuen wir uns bereits auf das Krippenspiel der Kinder.

Sollte noch jemand unschlüssig sein, was er als Christkind einkaufen könnte, so möchten wir auch auf die **Möglichkeit von „Fair trade“ und anderen Produkten hinweisen**, die durch faire Produktionsbedingungen hergestellt werden. So können wir gute Initiativen im Kampf gegen Ausbeutung in den armen Ländern unterstützen.

Am Jahresende dürfen wir wieder einen herzlichen Dank aussprechen, an alle Mitarbeiter und freiwillige Helfer in unseren Pfarren, die so vieles möglich gemacht haben. Gott möge es allen reichlich vergelten und Euch allen Seinen Segen schenken für das Neue Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen: Br. Alois, Br. Karl-Heinz und Br. Michael





Weihnachten steht vor der Tür.

Wir wollen gerne das Fest der Liebe mit unseren Mitmenschen feiern und auch ihnen eine Kleinigkeit schenken. Wir wollen am Fest der Geburt Jesu Freude schenken und den Liebsten mit kleinen und großen Präsenten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Manches erledigt das Christkind, bei anderen Geschenken helfen wir mit.

Dieser kleine Beitrag soll eine Hilfestellung sein für die Helferlein vom Christkind, die Freude schenken wollen. Denn einige Geschenke haben auf dem Entstehungsweg viel Leid mit sich gebracht. Dies wollen wir nicht aus den Augen verlieren.

Vielleicht denken wir heuer beim Einkaufen nicht nur an die Liebsten, die die Geschenke erhalten werden, sondern auch an die Menschen, die das Geschenk hergestellt haben. Wurde der Pullover von einem Kind genäht? Wurde dieses Kind „zumindest“ angemessen dafür bezahlt? Klebt an dieser Schokolade eventuell das Leid vieler ungerecht bezahlter Arbeiter, die um das Überleben der Familie bangen?

Diese Gedanken sind schrecklich und doch entsprechen sie der Realität.

Um dieser weltweiten Ungerechtigkeit zumindest ein wenig entgegen zu wirken, werden im Folgenden einige Geschenkideen präsentiert, die ein kleiner Schritt in Richtung: FAIRES SCHENKEN gehen.



FAIRTRADE kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden.

(Quelle: <https://www.fairtrade.at/was-ist-fairtrade/fairtrade-siegel>)

Ein paar Ideen, die einfach umgesetzt werden können:

- *Ich schenke gerne Schokolade.*

Toll! Viele Produkte dieser Marken tragen beispielsweise das FairTrade Siegel und sind in gängigen Supermärkten in der Nähe zu finden:

ja! Natürlich Bio Schokolade, Zotter, Heindl, Manner, Rapunzel, Fairafric, GEPA, Landgarten, ...

- *Ich möchte nicht nur Schokolade verschenken.*

Gar kein Problem! Es gibt genügend weitere Produkte, die ein FairTrade-Siegel tragen, wie etwa Schmuck oder Kleidung. Außerdem gibt es auch noch weitere Zertifizierungen, die auf nachhaltige und/ oder faire Herstellung hinweisen.

Dieses Siegel kennzeichnet beispielsweise Mitglieder der FairWear-Foundation:





Ich schenke gerne Kleidung.

Toll! Diese Marken achten bei der Produktion auf ihre Mitarbeiter und versuchen die Textilindustrie auf einen gerechteren Weg zu bringen:

Grüne Erde, Hess Natur, Affenzahn, Blutsgeschwister, Salewa, Armedangels, ... (weitere lassen sich im Internet auf der Seite von FairWear finden.)

Außerdem gibt es auf der Internetseite: aktivgegenkinderarbeit.de eine Liste von Firmen, anhand derer ersichtlich ist, ob bei der Herstellung Kinderarbeit im Spiel ist.

- *Ich bestelle gerne online.*

Chic Ethic, fair-einkaufen, Anukoo, liebhaben.at, Hessnatur, ...

- *Ich stöbere gerne in Geschäften und will nicht extra suchen müssen.*



Super, schau doch mal bei einem WELTLADEN vorbei, dort gibt es Kleidung, Lebensmittel und Schmuck, sowie Spielzeug. Da findest du bestimmt etwas.

Weltladen (Baden, Wr. Neustadt, Mödling, ...) – beispielsweise auch Gutscheine

- *Sonst noch Ideen?*

Natürlich! Aber alle Gedanken haben nicht in diesem Pfarrblatt Platz, einige wenige sollen aber noch schnell angefügt werden. Was hältst du von folgenden Geschenkideen?!

Hochwertiger Kaffee für Kaffeeliebhaber (mit FairTrade Siegel)

Saisonale und regionale Produkte (bei regionalen Bauern und deren Verkaufsstandorten)

Schmuckstücke für die Allerliebsten mit fair gehandeltem Gold

Nicht nur zu Weihnachten, sondern das ganze Jahr über können wir mit Kleinigkeiten Großes bewirken. Lasst uns beim Einkauf auf das FairTrade Siegel achten, insbesondere bei: **Bananen, Kaffee und Schokolade** (NÖM Kakao oder Schoko Milch tragen auch das FairTrade Siegel) und tragen wir unsere Kleidung nicht nur zwei Mal und werfen sie in den Müll, sondern verkaufen sie weiter oder spenden sie. Außerdem gibt es genügend secondhand Kleidung. 😊



Zum DANKEN gibt es immer genug Gründe, und so war auch die diesjährige Wallfahrt nach Gutenstein ausgerichtet. Die Pfarre Klein-Mariazell hat sich in einer kleinen und beschaulichen Runde, am 26. August 2022 zur Hl. Messe, am Mariahilfberg zusammengefunden um diese schöne Tradition zu erhalten.



Erntedankfest in St. Corona am 18. September 2022

Da das Wetter zu unserem Erntedankfest heuer sehr windig und kalt war, mussten wir die Messgestaltung leider vom Hof der „Alten Schule“ nach innen in den KSV Raum verlegen. Die Erntedankkrone wurde von Katrin Huber und Ingrid Passet gebunden. Die rhythmische Messe wurde von Stefanie und Katrin Huber umrahmt. Der PGR und Br. Michael Hüger sagen allen Helfern nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!



Fotos:
Ernst
Gruber



"Heiligenbrunner Adventskalender"

Wie jedes Jahr gibt es in St. Corona auch heuer wieder einen Adventfensterkalender.



Die Adventfenster finden Sie bei:

1. Schweighofer Andrea	2. Winkler Sonja	3. Grandl Gabi
4. Gegenleitner Hermann	5. Mayerhofer Thomas	6. Frank Günther
7. Ziehbauer Karin	8. Karner Beatrix	9. Gruber Hedwig
10. Gruber Ernst	11. Passet Ingrid	12. Linher Loreen
13. Gruber Anna	14. Frank Gabi	15. Huber Meli
16. Kompein Angelika	17. Wagner Maria	18. Huber Stefanie
19. Stöger Harald	20. Seniorenzentrum	21. Huber Silvia
22. KSV Raum	23. Hofstätter Dagmar	24. Pfarrhof

Sie können die **Adventfenster** bis **6. Jänner 2023** bestaunen.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden!

Claudia Lechner



Werte Neuhauserinnen und Neuhauser, liebe Pfarrblattleser!



Das Jahr geht dem Ende zu und es kommt eine Zeit, die an Brauchtum nicht reicher sein könnte. Advent ist kein deutsches Wort, es kommt aus dem lateinischen und heißt „Ankunft“. Also Wartezeit auf die Ankunft Jesu. Um diese Wartezeit den Kindern in dem vom evangelischer Pastor Johann Heinrich Wichern gegründeten Waisenhaus vor ca. 180 Jahren zu veranschaulichen, hat er um einen großen Kronleuchter Tannenzweige gebunden. Er zündete darauf jeden Tag eine Kerze an und es wurden Geschichten erzählt. Die Begeisterung war sehr groß, nur wurden aus den 24 Kerzen am Kronleuchter ein Adventkranz mit 4 Kerzen. Mehr als 100 Jahre ist es her, dass eine Mutter ihrem ungeduldigen Sohn einen Adventkalender aus 24 kleinen Schächtelchen bastelte.

4. Dezember **Barbara Kirschenzweige** schneiden und in eine Vase geben. Am Hl. Abend sollen sie blühen. Barbara ist auch die Schutzpatronin der Bergleute. Am Barbaratag wurden meist die Arbeiten im Bergwerk eingestellt. Die Zweige dienten auch der Zeitrechnung, als es noch keine Kalender gab und die Leute weder lesen noch schreiben konnten. Denn wenn sie blühten, war Weihnachten.



Mistelzweige über der Tür aufgehängt, bringen allen, die darunter gehen, Glück. Die Mistel enthält heilende Stoffe.

Viele Geschichten ranken sich auch um den **Hl. Nikolaus**: Rettung aus Hungersnot und von den Goldstücken, die er unerkant durchs Fenster warf. Er ist auch Schutzpatron der Mädchen und Buben.

Die **Weihnachtskrippe** verdanken wir Franz von Assisi. Er hatte im Jahre 1223 den Menschen ein besonderes Weihnachtsfest versprochen. Nach dem Gottesdienst ging er mit Fackeln hinaus aus der Stadt, wo in einer Felsenhöhle ein Ochs und ein Esel, eine Futterkrippe mit einem symbolischen Jesuskind und ein Mann und eine Frau standen. Die Freude war groß und sie feierten einen fröhlichen Gottesdienst. Noch nie hatten sie Weihnachten so schön erlebt.

Ein schönes Brauchtum, sozusagen ein nachhaltiges Brauchtum. Natürlich hat jede Gegend seine eigenen Bräuche, was auch schön und richtig ist – es muss aber lebendig sein. Um es am Leben zu erhalten, sind wir alle dazu eingeladen Brauchtum und Rituale hochzuhalten.



Probieren sie einmal aus, nach der Bescherung zu Hause in die Mette zu gehen – wir laden Sie herzlich dazu ein. Gemeinsam in der Kirche die Geburt Jesu zu feiern, gemeinsam zu singen und gemeinsam bei einem Glas Punsch noch beisammen zu stehen. Schöner kann Weihnachten nicht sein.

Zum Schluss noch ein paar Fakten zu unserer Burg: Die Ostfassade wurde gesichert, sodass keine Steine oder loses Mauerwerk mehr abstürzen können. Und wir haben auch neue Fenster im Obergeschoss. Die 2 Türme werden 2023 gesichert.



Wir konnten wieder schöne Feste auf der Burg feiern und bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern.

Am Samstag, 26. November und Sonntag, 27. November ist wieder unser Adventmarkt auf der Burg. Er ist von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Wir bieten Schmankerln aus der Region. Am Samstag um 16:00 wird durch das Jugendensemble der Musikschule Triestingtal „Frau Holle“ begrüßt und am Sonntag um 15:00 Uhr gibt es ein Adventkonzert in der Kirche mit dem Vokalensemble Weissenbach. Wir laden herzlich dazu ein.

Nun wollen wir ihnen noch eine schöne Zeit bis Weihnachten wünschen, möge es ein fröhliches und gesundes Fest für Sie werden.

Rita Braun, PGR Pfarre Neuhaus



Kinder/Jugendpastoral – NEWS

Ministranten-Rückblick ab September 2022 – Vorschau Beginn Jahr 2023

Danke an unsere Ministranten, Kinder, Jugendliche für ihren Einsatz!

Zum Ende der Sommerferien organisierten wir auch heuer wieder unseren Ministranten Tagesausflug. Dieses Mal ging es nach Maria Schutz und in die Erlebnisarena St. Corona am Wechsel.

Insgesamt nahmen rund 25 Personen (Ministranten mit Begleitpersonen) an diesem Ausflug teil und wir alle, egal welcher Altersklasse, genossen die schönen gemeinsamen Stunden.





Das diesjährige **Erntedankfest** fand in unserer Pfarre heuer am Sonntag, 11. 09. 2022 statt.

Die musikalische Gestaltung übernahm wie in den Jahren zuvor der Pfadfinderchor Leobersdorf und bescherte uns eine schwungvolle hl. Messe. Unser großer Dank gilt unseren eifrigen Ministranten sowie einigen Müttern, die unsere Pfarrkirche dem Anlass entsprechend schmückten. Weiters haben wir unser Erntedankfest genutzt um DANKE zu unseren Ministranten zu sagen, sie bekamen sozusagen ihre Anerkennung für die geleisteten Ministrantendienste des vergangenen Jahres in Form von Gutscheinen. Das gemeinsame Mittagessen in unserem Pfarrsaal vollendete diesen schönen Tag.



Unsere nächsten Termine:
20. November 2022 08:45 Uhr
04. Dezember 2022 08:45 Uhr
19. Februar 2023 08:45 Uhr

Hinweisen möchten wir weiters noch auf unsere **rhythmischen Familienmessen**, die durchschnittlich

1 x im Monat in unserer Pfarrkirche stattfinden. Wir freuen uns, dass wir die hl. Messe gemeinsam mit unseren Ministranten feiern können. Im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Stunden stehen unsere Kinder bzw. Jugendliche, die die Gestaltung dieser hl. Messe übernehmen, sei es durch gemeinsames Musizieren auf unterschiedlichen Instrumenten, gemeinsames Singen oder einfach auch nur dem Anlass entsprechenden Fürbitten.



Kommt einfach einmal vorbei und feiert mit uns!





Hallo Kinder! Mit Weihnachten, dem besinnlichsten Fest des Jahres verbinden wir die Geburt Jesus. Zur Erinnerung daran stellen wir eine Krippe auf, die wir mit Figuren bestücken. Dazu gehören Maria, Josef, die Hirten mit ihren Schafen, sowie ein Engel. Apropos Engel. Ich habe in letzter Zeit einiges über diese Boten Gottes gelernt und möchte euch nun darüber berichten.

Ich wünsche euch bereits vorweg ein besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das kommende Jahr 2023.

Ever Julius

Engel



Engel sind für uns Christen stille Begleiter in schwierigen Zeiten. Wir glauben daran, dass Engel uns Menschen Botschaften von Gott überbringen, wenn es uns schlecht geht oder wir uns in Gefahr befinden.



Einzelne tragen sogar Namen. Sie heißen zum Beispiel Michael, Gabriel oder Raphael. Die Bibel berichtet häufig von Engeln, insbesondere von Erzengel Gabriel, der Maria die Geburt von Jesus ankündigt. In deiner Kinderbibel kannst du nachlesen, dass anderen Personen ebenfalls Engeln erschienen sind. Auch den Hirten in Bethlehem ist ein Engel erschienen, der ihnen eine Nachricht Gottes verkündete.

Der Evangelist Lukas berichtet in der Bibel über die Hirten Folgendes (nach Lk 2,8-12):

In der Gegend um Bethlehem in Israel hielten sich Hirten auf. Sie bewachten in der Nacht ihre Herde. Da kam ein Engel zu ihnen und umstrahlte sie mit Licht. Sie hatten Angst, aber der Engel brachte ihnen eine gute Nachricht. Er sagte: „Habt keine Angst. Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich ganz Israel freuen wird. Heute wurde in Bethlehem euer Retter geboren, Jesus Christus. Geht hin und seht selbst. Er liegt in einer Futterkrippe – daran könnt ihr ihn erkennen!“

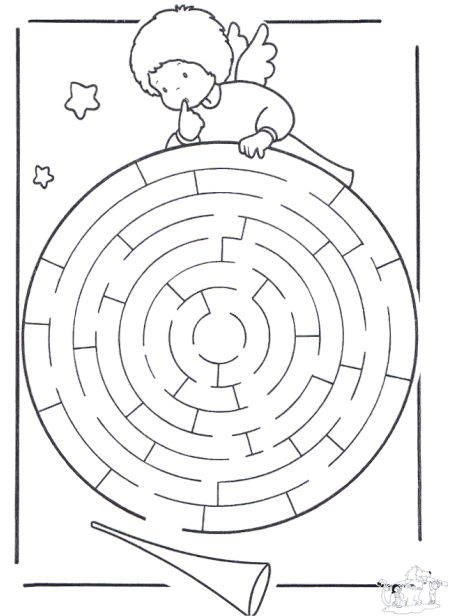
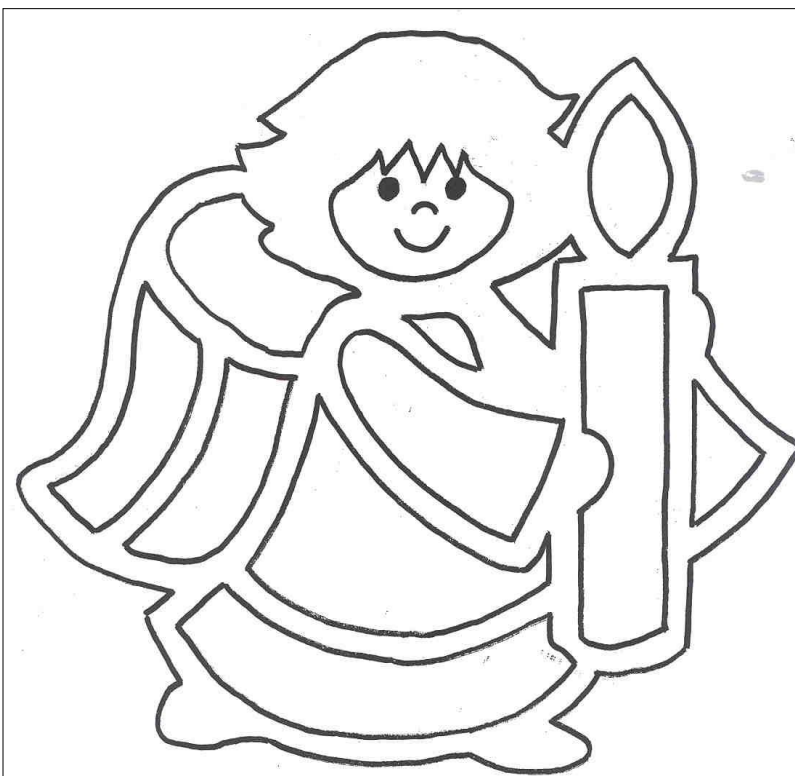


Franzi und Hansi bestaunen das Wunderwerk der neuen Kirchenorgel. „Wozu sind denn die schwarzen Tasten da?“, möchte Franzi gerne wissen. „Ist doch klar“, gibt Hansi zu verstehen, „die sind für die Begräbnislieder.“

Der Pfarrer erklärt im Religionsunterricht: „Manche Gebote Gottes gelten nur für ganz bestimmte Leute. Wer kann ein Beispiel nennen?“ Gert meldet sich: „Das achte Gebot gilt hauptsächlich für die Lehrer, denn da heißt es: Du sollst kein falsches Zeugnis geben!“

FENSTERBILD: ENGEL

Engel auf A4 vergrößern, auf schwarzes Tonpapier kleben, Außenlinien und innere Lücken ausschneiden und danach mit Seidenpapier hinterkleben. Fertig!

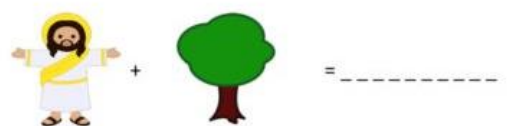


Hl. Schutzengel mein, lass mich Dir empfohlen sein.

In allen Nöten steh mir bei und halte mich von Sünden frei. An diesem Tag, ich bitte Dich, beschütz, regier und leite mich. Hilf mir leben gut und fromm, dass ich zu Dir in den Himmel komm. Amen.

Caroline Huber

Bilderrätsel:





Ausflug der Ministranten von Thenneberg

Am Samstag, den 29. Oktober machten sich die Ministranten aus Thenneberg auf den Weg in den Jungle Park von Wiener Neustadt und verbrachten dort einige schöne gemeinsame Stunden. Auf dem Heimweg durfte natürlich ein Besuch bei McDonald's in Leobersdorf nicht fehlen.



Segnung der neuen Spielgeräte

Am 16. Oktober nach der Sonntagsmesse wurden die neuen Spielgeräte auf dem Klein-Mariazeller Spielplatz im Leopoldpark gesegnet. Auch ein neuer Grillplatz wurde von der Dorferneuerung Klein-Mariazell eingerichtet. Die Dorferneuerung versorgte nach der Segnung der Spielgeräte alle Gäste mit Speis und Trank. Der Klein-Mariazeller Spielplatz ist einer der am stärksten frequentierten Kinderspielplätze in unserer Marktgemeinde. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!





7. Fußwallfahrt vom Hafnerberg nach Mariazell, 14. bis 16. Oktober 2022

Zufriedenheit ist aus unserer Sicht eine ganz wichtige Eigenschaft. Es gibt Menschen, die immer unzufrieden sind, während andere - egal was ihnen widerfährt - immer zufrieden wirken.

Viele Gedanken und Impulse zu diesem Thema nahmen wir auf dieser Wallfahrt mit.

Lieber Gott, hilf uns, eine Grundzufriedenheit zu erlangen, die nicht dafür sorgt, dass wir unsere Ziele aus den Augen verlieren, die uns aber in schwierigen Situationen auch nicht in ein tiefes Loch fallen lässt, sondern aus der wir Tag für Tag auch Kraft schöpfen können.

1.Tag

Hafnerberg - Kaumberg - Mariental - Adamstal - kl. Gscheid - Griesß - Rohr/Gebirge

Mit Gottes Segen und voller Energie starteten wir vom Hafnerberg Richtung Mariazell. Wir hatten Freitag und Samstag Regenwetter, dafür wurden wir am Sonntag mit strahlendem Sonnenschein belohnt.

2. Tag



Rohr/Gebirge - Kalte Kuchl - Hochreith - St. Aegyd am Neuwald - Gscheid

Lieber Gott, schenke uns Zufriedenheit. Zufriedenheit mit dem, was wir haben, und mit dem, was wir nicht haben. Zufriedenheit mit den Fähigkeiten, die wir uns angeeignet haben, und den Möglichkeiten, die sich uns noch bieten werden. Zufriedenheit mit unserer Gesundheit, unseren Freunden, unseren Familien und unserer Arbeit.



Gscheid - Wuchtlwirtin - Bruder Klaus Kapelle - Kreuzberg - Mariazell

Es kamen einmal ein paar Suchende zu einem alten Zenmeister.

“Meister“, fragte einer von ihnen, “was tust du um glücklich und zufrieden zu sein? Ich wäre auch gerne so glücklich wie du.“

Der Alte antwortete mit mildem Lächeln: “Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Fragenden schauten etwas betreten durch die Runde. Einer platzte heraus: “Bitte, treibe keinen Spott mit uns. Was du sagst, tun wir auch. Wir schlafen, essen und gehen. Aber wir sind nicht glücklich. Was ist also dein Geheimnis?“

Aber es kam die gleiche Antwort: “Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Unruhe und den Unmut betrachtend, fügte der Meister nach einer Weile hinzu: “Sicher liegt auch Ihr, und Ihr geht auch und Ihr esst. Aber während Ihr liegt, denkt Ihr schon ans Aufstehen. Während Ihr aufsteht, überlegt Ihr, wohin Ihr geht und während Ihr geht, fragt Ihr Euch, was Ihr essen werdet. So sind Eure Gedanken ständig woanders und nicht da, wo Ihr gerade seid. In diesem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft findet das eigentliche Leben statt. Lasst Euch auf diesen nicht messbaren Augenblick ganz ein und Ihr habt die Chance wirklich glücklich und zufrieden zu sein.“

Während wir die Walstern hinauswanderten, beteten wir den glorreichen Rosenkranz für alle kranken und leidenden Menschen.



In der Bruder Klaus Kapelle feierten wir mit unserem Pfarrer Karl-Heinz Wiegand die Heilige Messe, die Theresa Bartl wieder wunderschön gestaltete. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.



Nach dem gemeinsamen Einzug in die Basilika Mariazell sangen wir vor dem Gnadenaltar ein Vater Unser.

Auch möchte ich mich bei Andreas Bartl, Lambert Schön und Markus Klinger bedanken, die uns das Gepäck in die jeweiligen Quartiere gebracht haben.

Durch die Gespräche, das Beten miteinander, das gemeinsame Lachen und Leiden in der Gruppe, wurde diese Wallfahrt wieder zu einem wunderschönen und emotionalen Erlebnis.

Zufriedenheit ist ein stiller Garten, in dem man sich ausruhen kann.

Astrid Grasel

Erntedankfest

Am 18. September 2022 fand am Dorffestplatz am Hafnerberg das heurige Erntedankfest statt. Bei eher regnerischem Wetter feierte Pfarrvikar Pater Karl-Heinz Wiegand die gut besuchte Heilige Messe im Festzelt. Unser Kirchenchor mit einer Instrumentalgruppe gab mit der Aufführung der „Hattinger Kirchtagsmesse“ dem Gottesdienst den gewohnt würdigen Rahmen. Der Erntewagen und der Altarraum wurden von den Damen und Herren unseres Bauernbundes wie immer herrlich geschmückt. Die gespendeten Erntegaben wurden wieder zu den Schwestern der Nächstenliebe nach Wien gebracht.



(Fotos Ing. Josef Engelhart)

Text Johann Mitterer

Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir in der Gemeinschaft der Christen



Maximilian Grill	19. August 2022	Hafnerberg
Emilia Ellesch	17. September 2022	Klein-Mariazell
Amelie Foramitti	1. Oktober 2022	Nöstach
Elisabeth Forsthuber	1. Oktober 2022	Klein-Mariazell
Anton Christian Steiner	21. Oktober 2022	Neuhaus
Lukas Hochecker	22. Oktober 2022	Klein-Mariazell
Bernhard Pfeiffer	23. Oktober 2022	Klein-Mariazell
Alexander Peter Biernercker	12. November 2022	Neuhaus



Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit wird oft und in vielen Zusammenhängen genannt, es ist uns aber selten bewusst, was wirklich damit gemeint ist.

Im Grunde wird niemand gegen Nachhaltigkeit sprechen, wenn da nicht das Problem der Kosten wäre. Nachhaltigkeit kostet Geld, vor allem die Umstellung. Daher gibt es viele, die dann lieber das gewohnte System beibehalten wollen.

Bei genauerer Betrachtung drängt unser derzeitiges, gewinnorientiertes, Wirtschaftssystem die Unternehmer weg von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit. Durch die Aktiengesellschaften, die den Aktionären Gewinne ausschütten müssen, bleibt den Managern gar nichts anderes übrig, als immer mehr, immer billiger und meistens auch immer unsozialer zu produzieren. Dadurch sind viele große Firmen in Billiglohnländer abgewandert, wo wenig auf Umweltstandards oder gerechte Entlohnung geschaut wird. Bestes Beispiel dafür ist die Textilindustrie. Damit wir uns billige Kleidung kaufen können, müssen viele Arbeiter*innen oft 10-12 Stunden am Tag vor der Nähmaschine sitzen und das noch für einen extrem niedrigen Lohn.

Eine nachhaltige Produktion würde in vielen Bereichen die Abhängigkeit reduzieren, die Arbeitssituation verbessern und wieder Arbeitsplätze in Branchen schaffen, die in Österreich gar nicht mehr vorhanden sind.

Wie oben erwähnt, würde jedoch dadurch der Preis des Produktes steigen. Als Beispiel können Fairtrade Produkte und heimisches Gemüse mit Gütesiegel genannt werden.

Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit kann gelingen, muss aber von der Mehrheit getragen werden um die Politik dazu zu bewegen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechend zu verändern. Die Corona Pandemie, der Ukraine Konflikt und die immer problematischer werdende Klimaerwärmung veranlassen positiverweise viele Unternehmerinnen und Unternehmer, ihre Produktion schrittweise zu dezentralisieren und dadurch nachhaltiger und gerechter zu machen.

Die Corona Pandemie und der Ukraine Konflikt mit all seinen Folgen hat uns jedoch bewusst gemacht, wie abhängig wir durch die Zentralisierung der Wirtschaft geworden sind. Kaum eine Firma hat noch ein Lager, alles wird übers Internet geordert und kommt, zumindest bis vor kurzem, fristgerecht an.

Aber schon der Frachterunfall im Suezkanal hat aufgezeigt wie verletzlich das System durch die Größe der Frachtschiffe ist. Es ist eigentlich relativ einfach: je größer ein System ist, desto weniger schnell kann es bei einem Problem reagieren. Ob es sich dabei um ein großes Atomkraftwerk, eine Raffinerie oder eine Pipeline handelt, ist dabei nicht von Bedeutung.



Nachhaltigkeit hat unmittelbar mit Kreislaufwirtschaft zu tun. Beim Papier oder den Glasflaschen schon lange etabliert, ist es in vielen anderen Bereichen umstritten. Im Energiesektor, dem wohl wichtigsten und auch finanziell lukrativsten Wirtschaftssektor, ist Nachhaltigkeit eher ein Begriff als eine gelebte Tatsache, zumindest bis jetzt.

Durch die rasante Preissteigerung von Strom, Gas oder Öl, ist das Thema jedoch wichtiger denn je. Diejenigen, die auf verschiedene, vor allem erneuerbare Energien gesetzt haben, sind heute im Vorteil.

Nachhaltige Lebensweise und gerechte Verteilung der vorhandenen Ressourcen sind zwei wichtige Maßnahmen, die wir in den letzten Jahrzehnten durch Überfluss und Sorglosigkeit zum Teil vernachlässigt haben.

Es liegt an uns, das - nicht nur im Sinne unserer nächsten Generationen - wieder zu ändern.

Rom-Reise mit Pater Karl-Heinz

Anlässlich seines 60. Geburtstages haben die beiden Pfarren Neuhaus und Hafnerberg vereinbart, dem Jubilar eine Reise nach Rom zu schenken. Sein guter Bekannter und Freund Dr. Otmar Rychlik, Kunsthistoriker aus Gainfarn, hatte sich bereit erklärt, ein Besichtigungsprogramm zu erstellen und ein Hotel im Bereich des Vatikans zu organisieren. So konnten Andrea und Franz Gober, Edith Gober, Margret Pfnaisl, Richard Reischer und Henriette Heindl aus der Pfarre Neuhaus sowie Hermine und Robert Ivancich und Gabriele und Johann Mitterer zusammen mit Pater Karl-Heinz und Otmar Rychlik am 20. September 2022 die 7-tägige Pilger- und Kulturreise antreten. Einige Tage später folgten auch Gerlinde, Gerhard und Maximilian Mitterer aus der Pfarre Neuhaus sowie Johann Ströcker-Grandl und Johann Mitterer aus der Pfarre Hafnerberg unserer Reisegruppe nach. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir die vier Hauptkirchen - Petersdom, Basilika San Giovanni in Laterano, Basilika Santa Maria Maggiore und Sankt Paul vor den Mauern - besichtigen. Ein besonderer Moment war, als wir Pater Karl-Heinz vor dem Gebäude seiner Priesterausbildung, der Päpstlichen Lateran-Universität fotografieren durften. Großteils zu Fuß führte uns Otmar Rychlik in sehr viele weitere wunderbare Kirchen wie das Pantheon sowie in kunsthistorisch herausragende Museen wie die Villa und Galleria Borghese, die Galleria Farnesina und die Galleria Doria Pamphilj. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich die Teilnahme an der Papstaudienz am Petersplatz, wo wir Papst Franziskus aus direkter Nähe im Papamobil sahen und die Faszination unserer weltumspannenden universalen Kirche spürbar bzw. erlebbar war. Dank der Beziehungen von Otmar Rychlik konnte Pater Karl-Heinz mit uns eine Heilige Messe in der Kapelle der Schweizer Garde und die Sonntagsmesse in den Katakomben des Petersdomes feiern. Mit wunderbaren Eindrücken, bleibenden Erinnerungen und entstandenen Freundschaften zwischen den beiden Pfarren traten wir am 26. September 2022 den Heimflug an. Ein besonderer Dank gilt Dr. Otmar Rychlik für die Beschaffung des wunderbar gelegenen Hotels, die äußerst professionelle Organisation des Besichtigungsprogrammes und seine hervorragenden geschichtlichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Erläuterungen.



Johann Mitterer





Termine für Adventmärkte und Punschstände entnehmen sie bitte den Veranstaltungskalendern der Gemeinden und der Pfarren.

Adventkonzerte:

- Neuhaus am 27.11.2022 um 15:00 Uhr
- Klein-Mariazell am 27.11.2022 um 15:00 Uhr
- Hafnerberg am 8.12.2022 um 19:30 Uhr
- Hafnerberg Musikmittelschule Weissenbach, 15.12. 2022, 18:30 Uhr
- St. Corona am 18.12.2022, um 16:00 Uhr



Weihnachtsbeichten

- Altenmarkt, Samstag 17. Dezember 2022, 18:00 – 19:00 Uhr
- St. Corona, Sonntag 18. Dezember 2022, 8:00 -8:40 Uhr
- Hafnerberg, Mittwoch 21. Dezember 2022, 18:00 – 19:00 Uhr

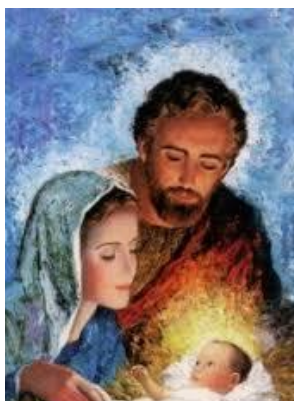
Heilungsseminar

in Klein-Mariazell
 Leopoldsaal am 10.12.22
 ab 9:00 Uhr
 Nachprimiz um 11:00 Uhr
 von P. Leopold OCist mit
 Primizsegen.

T
E
R
M
I
N
E

**Abend der Barmherzigkeit in Klein-Mariazell
 am 16.12.2022 um 19:00 Uhr**

24. Dezember, Heiliger Abend



Kindermette mit Krippenspiel

- Wallfahrtskirche Hafnerberg 15:00 Uhr
- Wallfahrtskirche Thenneberg 15:00 Uhr

Christmette mit Turmblasen

- Altenmarkt 21:00 Uhr
- Neuhaus 21:30 Uhr
- Klein-Mariazell 22:00 Uhr
- St. Corona 22:30 Uhr
- Hafnerberg 23:00 Uhr

Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

Bernhard Grill	12. August 2022	Altenmarkt
Alfred Stadlmann	14. August 2022	Thenneberg
Herbert Eder	30. August 2022	Altenmarkt
Richard Grill	12. September 2022	Altenmarkt
Markus Zagler	19. September 2022	Nöstach
Karl Chladek	9. Oktober 2022	Altenmarkt
Theresia Gall	27. Oktober 2022	Altenmarkt
Eva Sattler	1. November 2022	Klein-Mariazell





Christian Giefing
&
Petra Engelhart
10. 09. 2022
Hafnerberg



Georg Hirschhofer
&
Alexandra Granl
20. 08. 2022
Hafnerberg

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit



Philipp Kriessl
&
Bianca Hansel

24. 09. 2022
Neuhaus





Sophia Gangl
&
Andreas Belloschitz

10.09.2022
Neuhaus

und Gottes reichen Segen



Veronika Mader
geb.
Scheibenreiter
&
Herbert Mader

22.10.2022
Neuhaus

Copyright: Fotostudio B&G, Brigitte Fischer



Ehejubiläumsmesse in Altenmarkt am 28. August 2022

Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine persönlichen Einladungen mehr aussenden. Grundsätzlich ist jedes Ehepaar, das seinen Hochzeitstag feiern möchte, herzlich willkommen zur Ehejubiläumsmesse. Falls Sie weiterhin eine Einladung erhalten möchten, bitten wir Sie unter folgender E-Mail-Adresse office@kleinmariazell.at Ihren Namen und Ihren Hochzeitstag bekanntzugeben. Sie erhalten dann ab dem 25. Hochzeitstag alle 5 Jahre wieder Ihre persönliche Einladung. Ab der Goldenen Hochzeit - 50 Jahre - erfolgt die Einladung jährlich. **Vielen Dank für Ihre Bemühungen!**

Ein herzliches Dankeschön auch an die Blasmusikkapelle Altenmarkt an der Triesting für die festliche Gestaltung der Messe und an den Pfarrgemeinderat für die anschließende Agape im Pfarrhof!



Renate Mittmasser



Gerechtigkeit.....

Gott, unser Vater, manchmal benachteiligen oder verurteilen wir Menschen, weil sie anders aussehen, anders denken oder glauben, anders leben oder anders handeln als wir.

Hilf uns, einander anzunehmen.

Der zentrale Ausgangspunkt von Gerechtigkeit ist Gleichheit (als Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung). Menschen in gleichen Umständen sollen gleich handeln bzw. gleich behandelt werden. Willkürliche Ungleichbehandlung ist ungerecht. Das Gleichbehandlungsgebot ist verdichtet in der sogenannten "Goldenen Regel" der Gegenseitigkeit: "Alles nun, was ihr wollt, dass es euch die Menschen tun, das sollt auch ihr ihnen tun." Auch das Doppelgebot der Liebe, Gott und den Nächsten wie sich selbst zu lieben, ist Ausdruck dieser Gegenseitigkeit.



Herr, ich danke dir! Wie schön ist diese Welt, die du erschaffen hast.

Wieviel Neues und Interessantes lernte ich schon kennen.

Öffne mir die Augen und Sinne für alles, vor allem aber, lass mich offen sein für die Menschen, denen ich begegne, ihre Gewohnheiten, ihre Bräuche und alle Formen religiösen Lebens.

Ich will meine Art zu leben nicht zum Maßstab machen. Hilf mir, das Gute in ihnen zu erkennen und zu achten.

Denn du, Herr, hast alle Menschen als Brüder und Schwestern geschaffen.

Astrid Grasel

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1

Sekretariat : Monika Rath, Tel.: 02673 7010 ; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat-pottenstein.or.at; burg-neuhaus.at; hafnerberg.at ; kleinmariazell.at ;

www.st.corona.net ; thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at